

# Besuche vor Ort 2021/2022



**Joshua Kaufmann, JES Ausbildung, Bundesamt für Sport BASPO  
auf Basis der Auswertungen von Alain Dössegger, Fachstelle Evaluation, Eidgenössische  
Hochschule für Sport Magglingen EHSM**

August 2022

## Ziel der Besuche vor Ort

Mit den Besuchen vor Ort unterstützt Jugend und Sport (J+S) die Freiwilligenarbeit in den Vereinen und Schulen. Die Besuche vor Ort sind als Massnahme zu verstehen, die auf die Verbesserung der J+S-Aktivität bzw. des Trainings von Leiterpersonen durch ein Beratungsgespräch und direktes Feedback zum beobachteten Training abzielt. Aus der wissenschaftlichen Perspektive wurden Kriterien guter J+S-Aktivitäten definiert. Diese haben durch ihre Gültigkeit einen Einfluss auf die Ausbildung aller Involvierten der J+S-Kaderbildung.

Das Instrument zur Beurteilung der J+S-Aktivitäten wurde entwickelt, um den Expertinnen und Experten eine strukturierte Form des Feedbacks zur besuchten Aktivität vor Ort zu ermöglichen (der hintere Teil des Beobachtungsinstruments [S. 5] macht diesbezüglich Vorschläge). Die hiermit vorliegenden Auswertungen können Hinweise liefern, wo eine vertiefende Evaluation und eine mögliche Weiterentwicklung der J+S-Ausbildung in Zukunft allenfalls lohnend sein könnten.

In der Erhebungsperiode September 2021 bis Juni 2022 orientierten sich einige Kantone zum fünften Mal an der vorgegebenen BASPO-Stichprobe mit dem Fokus auf ausgewählte Sportartengruppen. In den erwähnten Kantonen wurden grossmehrheitlich Besuche in der Sportartengruppen «Wassersport» sowie «Ballspiel ohne Fussball» durchgeführt. Das BASPO hat die Aufteilung der Besuche auf die zwei Sportartengruppen anhand der Anzahl angebotener Kurse vorgenommen.

## Beobachtungsinstrument

Das Beobachtungsinstrument (Version 2019/20, 4. überarbeitete Auflage) beinhaltet 18 Beobachtungspunkte, die mit einer 7er-Skala erfasst werden, wobei 1 für «schlechtes» und 7 für «perfektes» Vermitteln in der J+S-Aktivität steht. Die Reliabilität des Beobachtungsinstruments ist gut ( $Gwet's AC2 = 0.706$ ). Das Instrument bietet eine Hilfe für das Feedbackgespräch im Anschluss an den Besuch vor Ort.

Es ist indes aber nicht möglich, die Trainingsqualität in der Sportart A mit der Trainingsqualität in der Sportart C zu vergleichen. Aufgrund der Stichprobengrösse macht es ebenfalls wenig Sinn, mit dem vorliegenden Beobachtungsinstrument Sportaktivitäten von J+S im Kanton B mit der Qualität der Sportaktivitäten im Kanton Z zu vergleichen. Die Auswertungen bleiben deshalb deskriptiv und Gruppenvergleiche werden stets mit dem Wissen dargestellt, dass unterschiedliche Expertinnen und Experten in unterschiedlichen Kontexten eine J+S-Aktivität beobachtet und beurteilt haben, um der Leiterperson primär ein konstruktives Feedback geben zu können. Praktisch relevante Gruppenunterschiede können wegen der fehlenden Validität des Instruments keine erwartet werden. Aus Gründen der Lesbarkeit werden statistisch signifikante Ergebnisse mit schwachem Effekt ( $r \leq .30$ ) ausschliesslich mit der Effektstärke  $r$  angegeben<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Zur Beurteilung der Grösse des Effektes dient die Einteilung von Cohen (1992):  $r = .10$  = schwach;  $r = .30$  = mittel;  $r = .50$  = stark.



## Erhebungsrahmen der Stichprobe 2021/2022

Im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Halbjahr 2022 wurden 401 J+S-Aktivitäten aus 21 Kantonen und 38 verschiedenen Sportarten besucht. Insgesamt wurden in der aktuellen Periode im Rahmen der Besuche vor Ort 0.5% aller eingesetzter J+S-Leiterpersonen (ca. 80'000) durch die Experten beobachtet. In der Erhebungsperiode 2021/22 wurden 50% der kontingentierten Besuche durchgeführt. Die Ausschöpfungsquote war mit dem Vorjahr vergleichbar (49%).

Von den 401 Besuchen wurden Schwimmen ( $n = 87$ ), Basketball ( $n = 78$ ) und Handball ( $n = 58$ ) am häufigsten besucht (deskriptive Statistik im Anhang). Über 10 Besuche erfolgten auch in den Sportarten Fussball, Tchoukball, Tennis und Turnen. Die hohen Fallzahlen ( $n \geq 50$ ) in den Sportartengruppen «Schwimmsport» sowie «Ballspiel ohne Fussball», bedingt durch die vorgegebene Stichprobe durch das BASPO, ermöglichen eine aussagekräftigere Beschreibung dieser Gruppen.

Die Leiterpersonen konnten freiwillig Angaben zu ihrer J+S-Biografie und ihrem beruflichen Werdegang machen. Anhand der 319 Antworten der besuchten Leiterperson folgt eine kurze Beschreibung der Stichprobe. Bei 60% der besuchten Leiterpersonen war die höchste J+S-bezogene Ausbildung die J+S-Grundausbildung, eine WB1 oder WB2 haben 20% bzw. 10% besucht und 31 Personen (10%) gaben an, J+S-Expertinnen oder J+S-Experten zu sein.

Ungefähr 40% der besuchten Leitenden besass neben der J+S-Qualifikation ein sport- oder pädagogikbezogenes Diplom. Rund 18% der besuchten Leitenden gab an, als Berufs-/Diplomtrainer/in engagiert zu sein (Tabelle 1).

*Tabelle 1: Ausbildung der besuchten J+S-Leitenden*

<b>Ausbildung</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Prozent</b>
kein sportbezogenes Diplom	157	59.9
Lehrperson	32	12.2
Berufsdiplomtrainer	48	18.3
Sportlehrer/Sportlehrerin	25	9.5
Gesamt	262	100

Sowohl im Schwimmsport (v.a. Schwimmen, Wasserball, Synchronschwimmen, Rettungsschwimmen) als auch im Ballsport (Handball, Basketball) besitzen viele Leitende nebst der J+S-Grundausbildung ein ergänzendes sportbezogenes Diplom oder eine höhere J+S-Ausbildung (vgl. Abbildung 1).

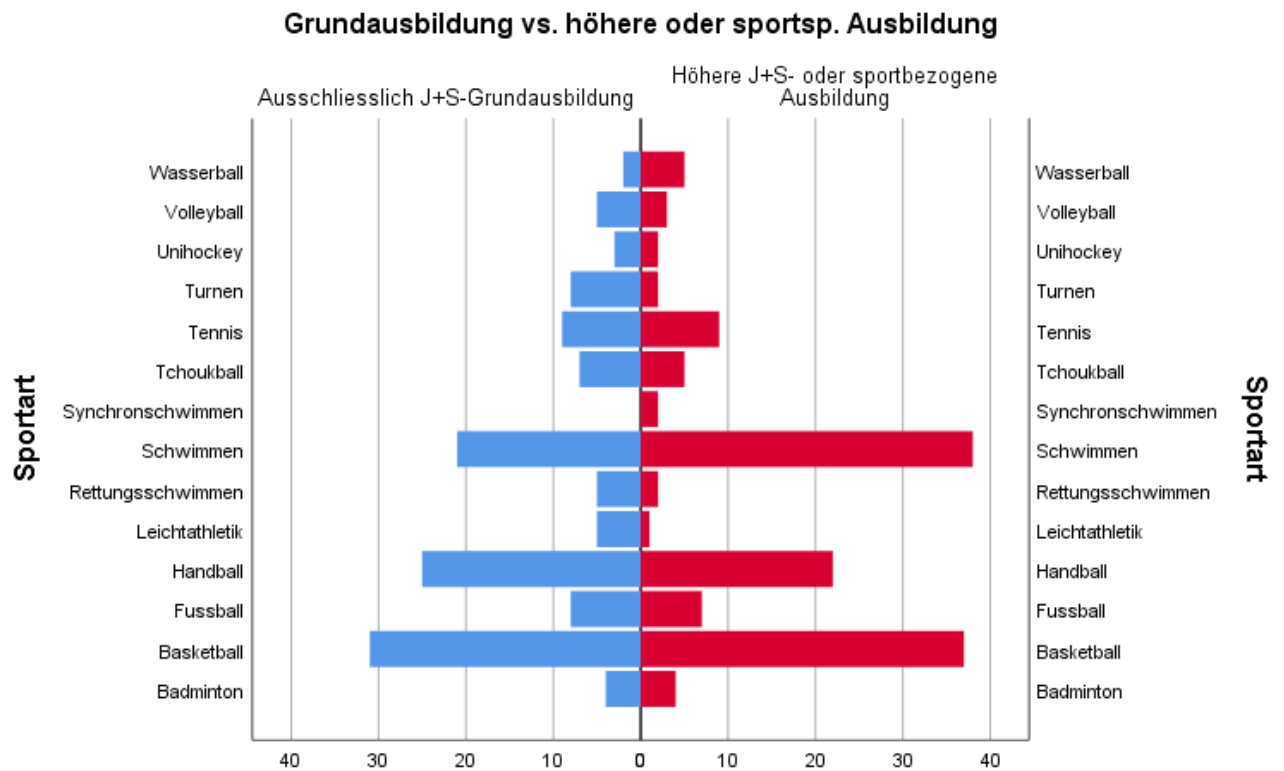


Abbildung 1: Anzahl Leitende mit einer J+S-Grundausbildung (blau) im Vergleich zu Leitenden mit einer höheren J+S- oder sportbezogenen Ausbildung (rot) über verschiedene Sportarten.

## Bewertungen der J+S-Aktivitäten bzw. der J+S-Leiterpersonen

Die Expertinnen und Experten bewerteten die besuchten J+S-Aktivitäten bzw. die -Leiterpersonen insgesamt positiv. **Der Mittelwert der Bewertungskriterien über alle bewerteten Kriterien guter J+S-Aktivitäten betrug auf einer Skala von 1-7 genau 6** ( $SD$  im Mittel = .97; Deskriptive Statistik aller Items im Anhang). Im Vergleich zu den letzten Jahren wurden die Leiterpersonen in der Erhebungsperiode 2021/2022 ähnlich, aber leicht schlechter als in der vorherigen Erhebungsperiode (Vorjahr: 6.09), beurteilt (vgl. Abbildung 2). Leichte Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der **effektiven Lernzeit** und bei der **kognitiven Aktivierung**.



Abbildung 2. Vergleich der Mittelwerte der Bewertungen von 2021/22 und dem Durchschnitt der letzten 6 Jahre. Die Leiterpersonen wurden zwischen 2016 und 2022 ähnlich bewertet.

Die höchsten Werte erhielten die Leiterpersonen für die Kriterien **Zynismus**, **Respekt** und **Authentizität und natürliche Autorität** (Mittelwert  $m$  zwischen 6.59 und 6.47). Die tiefsten Mittelwerte wurden beim **Humor der Leiterpersonen**, beim **Einbezug der Kinder und Jugendlichen** und bei der **kognitiven Aktivierung** der Kinder und Jugendlichen (also der Individualisierung und Aktivierung) ermittelt ( $m$  zwischen 5.51 und 5.36). Zusätzlich waren die Standardabweichungen bei diesen Kriterien am höchsten, was auf eine grosse Streuung der Bewertungen und somit auf einen potentiellen Handlungsbedarf in diesen Bereichen schliessen lässt.

## Führungsstil

Zwei Dimensionen erfassen und charakterisieren den Führungsstil: Der Grad an **Lenkung** sowie der Grad an unterstützendem Verhalten, **sozialer Wärme** und Herzlichkeit der Leiterperson. Nach Tausch und Tausch (1973) kann der Führungsstil anhand dieser beiden Dimensionen typologisiert werden. Auffallend war die Häufigkeit eines Führungsstils, welcher durch hohe Lenkung und Wärme/Wertschätzung charakterisiert wird (vgl. Abbildung 3). Im Vergleich zum Vorjahr (20/21) hat jedoch eine leichte Verschiebung (mehr Lenkung) weg vom demokratischen Führungsstil stattgefunden. Es zeigt sich ein ähnliches Bild wie in der Erhebungsperiode 19/20.

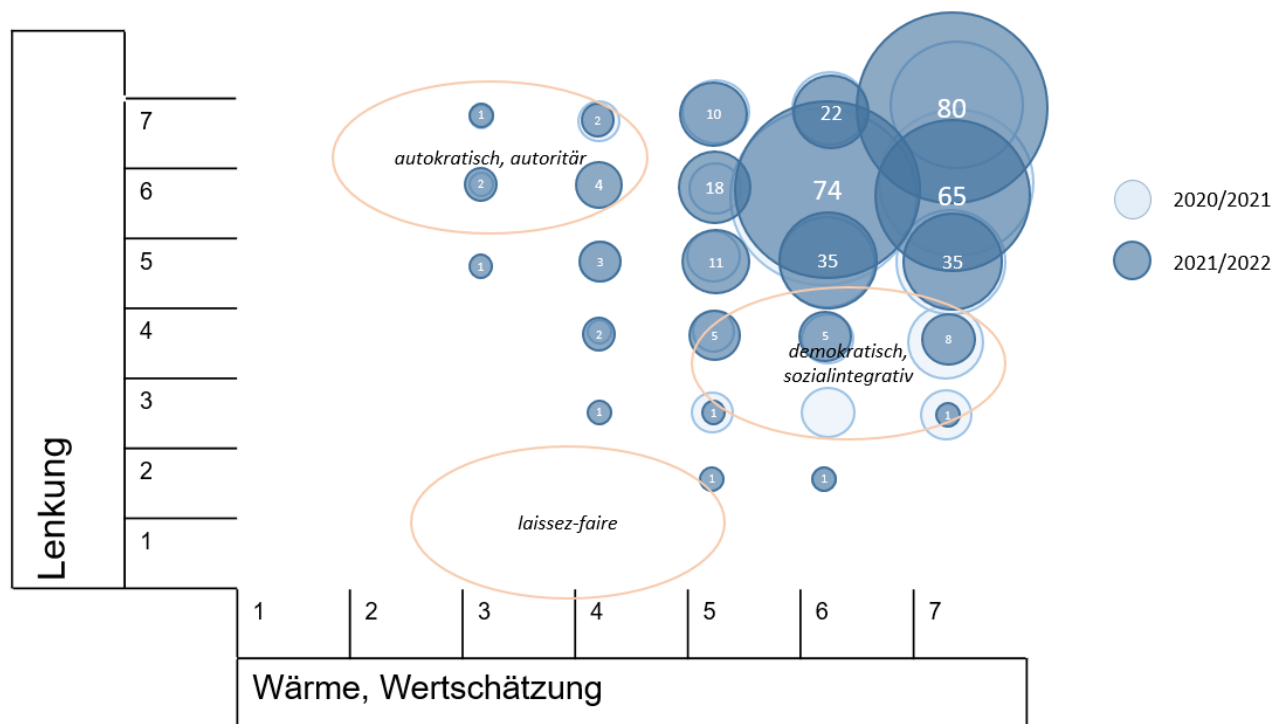


Abbildung 3: Charakterisierung des Führungsstils anhand der Items «Lenkung» und «Wärme, Wertschätzung» Die klassischen Führungsstile nach Tausch und Tausch (1973) scheinen kaum vorgekommen zu sein. Im Vergleich zum Vorjahr hat jedoch eine leichte Verschiebung (mehr Lenkung) und somit eine Entfernung vom demokratischen Führungsstil stattgefunden.

### Bezugsnorm für den Leistungsvergleich

Die Auswertung des Items Bezugsnorm für den Leistungsvergleich (nominale Skala) zeigt, dass die meisten J+S-Leiterpersonen die Leistung der Kinder und Jugendlichen in Bezug zur individuellen Entwicklung beurteilten (vgl. Tabelle 2). Die Wahl der Bezugsnorm ist situationsabhängig, jedoch ist es positiv zu bewerten, dass die Leiterpersonen individuelle Bezüge bevorzugen und wenig Sozialvergleiche anstellen.

Tabelle 2: Bezugsnorm für den Leistungsvergleich,  $n = 357$  (Mehrfachnennung möglich); 44 Experten/innen konnten dieses Item nicht bewerten

Bezugsnorm	$n$	% der Fälle
sozial, im Vergleich mit anderen	17	4.2
individuelle Entwicklung	147	36.7
kriteriumsbezogen, sachlicher Normwert	109	27.2
sozial und individuelle Entwicklung	8	2.0
sozial und kriteriumsbezogen	4	1.0
individuell und kriteriumsbezogen	57	14.2
alle Bezugsnormen beobachtet	15	3.7
nicht beurteilbar	44	11.0

### Gruppenunterschiede

Auswertungen nach den Zielgruppen der beobachteten Trainingseinheiten (Jugendsport, Kindersport oder gemischte Gruppen) zeigen bei der **Wärme/Wertschätzung** statistisch signifikante, aber schwache Gruppenunterschiede zwischen Jugendsport und gemischten Gruppen (Effektstärke  $r = .16$ ), wobei bei gemischten Gruppen eine tiefere Ausprägung beobachtet wurde. Bei den anderen beobachteten Kriterien wurden keine statistisch signifikanten Gruppenunterschiede in Bezug auf die Zielgruppen gefunden.

## Schwimmen

Im Vergleich mit den restlichen Sportarten sind die Bewertungen im Schwimmen in folgenden Bereichen höher ausgefallen:

- Situationsadäquatheit Führungsstil ( $r = .23$ )
- Regelklarheit und Routinen ( $r = .20$ )
- Zielerreichungs-Beitrag ( $r = .20$ )
- Emotionalität der Kinder und Jugendlichen ( $r = .19$ )
- Lenkung, Führung ( $r = .16$ )
- Wärme, Führung ( $r = .16$ )
- Situationsadäquatheit der Bezugsnorm ( $r = .16$ )
- Respekt ( $r = .15$ )
- Sicherheit und Prävention ( $r = .15$ )
- Authentizität und natürliche Autorität ( $r = .15$ )
- Feedbackstil ( $r = .15$ )
- Effektive Lernzeit ( $r = .13$ )

## Handball

Im Handball wurden folgende Bereiche tiefer bewertet im Vergleich zu den anderen Sportarten:

- Respekt ( $r = .17$ )
- Sicherheit und Prävention ( $r = .14$ )
- Einbezug der Kinder und Jugendlichen ( $r = .13$ )

## Basketball

Leitende der Sportart Basketball wurden im folgenden Bereich tiefer bewertet als Leitende der anderen Sportarten:

- Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte ( $r = .13$ )

## Sportartengruppe Schwimmsport

In der zusammengefassten Gruppe Schwimmsport (Schwimmen, Artistic swimming, Wasserball, Wasserspringen, Rettungsschwimmen, Triathlon) wurden im Vergleich zu den anderen Sportarten in folgenden Bereichen höhere Bewertungen beobachtet:

- Situationsadäquatheit Führungsstil ( $r = .28$ )
- Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte ( $r = .24$ )
- Situationsadäquatheit der Bezugsnorm ( $r = .24$ )
- Feedbackstil ( $r = .22$ )
- Effektive Lernzeit ( $r = .21$ )
- Sicherheit und Prävention ( $r = .19$ )
- Respekt ( $r = .17$ )
- Klarheit der Instruktion ( $r = .17$ )
- Emotionalität der Kinder und Jugendlichen ( $r = .15$ )
- Wärme, Führung ( $r = .14$ )
- Umgang mit Störungen ( $r = .14$ )
- Regelklarheit und Routinen ( $r = .13$ )
- Kognitive Aktivierung ( $r = .13$ )

### Sportartengruppe Ballsport ohne Fussball

Die Gruppe Ballsport ohne Fussball (Handball, Basketball) weist tiefere Werte im Bereich **Sicherheit und Prävention** ( $r = .18$ ), **Situationsadäquatheit Führungsstil** ( $r = .15$ ) und **Wärme, Führung** ( $r = .14$ ) auf im Vergleich zu den restlichen Sportarten.

### Geschlecht

J+S-Leiterinnen wurden in mehreren Beobachtungspunkten leicht höher beurteilt als männliche Leiter. Die weiblichen Leiterpersonen haben von den J+S-Experten und J+S-Expertinnen punkto

- Kognitive Aktivierung ( $r = .27$ )
- Wärme, Führung ( $r = .22$ )
- Feedbackstil ( $r = .21$ )
- Situationsadäquatheit Führungsstil ( $r = .20$ )
- Sicherheit und Prävention ( $r = .19$ )
- Situationsadäquatheit Bezugsnorm ( $r = .19$ )
- Zynismus ( $r = .14$ )
- Individuelle motorische Förderung ( $r = .14$ )

etwas höhere Bewertungen erhalten.

### Ausbildung

J+S-Leitende mit einer höheren J+S-Ausbildung wurden bei folgenden Kriterien besser beurteilt als J+S-Leitende, welche nur die Grundausbildung absolviert haben:

- Klarheit der Instruktion ( $r = .26$ )
- Individuelle motorische Förderung ( $r = .20$ )
- Lenkung, Führung ( $r = .19$ )
- Situationsadäquatheit Bezugsnorm ( $r = .19$ )

Ausserdem unterschieden sich J+S-Leitende der Stufe WB2 in den Bereichen **Effektive Lernzeit** und **Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte** ( $r = .19$  resp.  $r = .22$ ) als auch J+S-Leitende der Stufe WB1 in den Bereichen **Klarheit der Instruktion** und **Kognitive Aktivierung** ( $r = .17$  resp.  $r = .20$ ) von J+S-Leitenden, die nur eine J+S-Grundausbildung besucht haben.

## Auswertung der Zielformulierungen

Im Beobachtungsinstrument standen den J+S-Expertinnen und J+S-Experten, welche die Besuche vor Ort durchführten, drei offene Felder zur Verfügung, um unter anderem das Lektions- bzw. Trainingsziel zu erfassen. Die Experten sollten zusammen mit den Leiterpersonen in den Feldern «Trainingsphase», «Lektions-/Trainingsthema» und/oder «Lektions-/Trainingsziel(e)» notieren, welche Gedanken sich die Leiterperson zum Trainingsziel gemacht hat, da nur mit diesem Hintergrundwissen der Beobachtungspunkt 4 «Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte» sinnvoll beurteilt werden kann. Die Notizen der Expertinnen und Experten wurden mit vorgängig gebildeten Kategorien codiert und qualitativ ausgewertet.

Die Zielformulierungen können folgendermassen beschrieben werden (vergleichbar mit den Erkenntnissen aus der letzten Erhebungsperiode):

- Es wurde häufig (25%) eine unspezifische Formulierung benutzt. Dabei wurde kein Subjekt (TN) oder Verb verwendet (Bspw: «Taktik, Choreografie, Grundlagen»).
- Es wurde meist eine Handlung oder ein Prozess statt ein Outcome (Können/Wissen) als Ziel genannt (bspw. «Abwechslungsreiches Training»).
- Unspezifische Begriffe wie «festigen», «verbessern» oder «erleben» werden regelmässig zur Beschreibung des Lernprozesses verwendet.
- Freude/Spass/Haltung sowie das Miteinander im Team sind selten Bestandteil des Lernziels.
- Messbare Indikatoren werden meist nicht genannt.

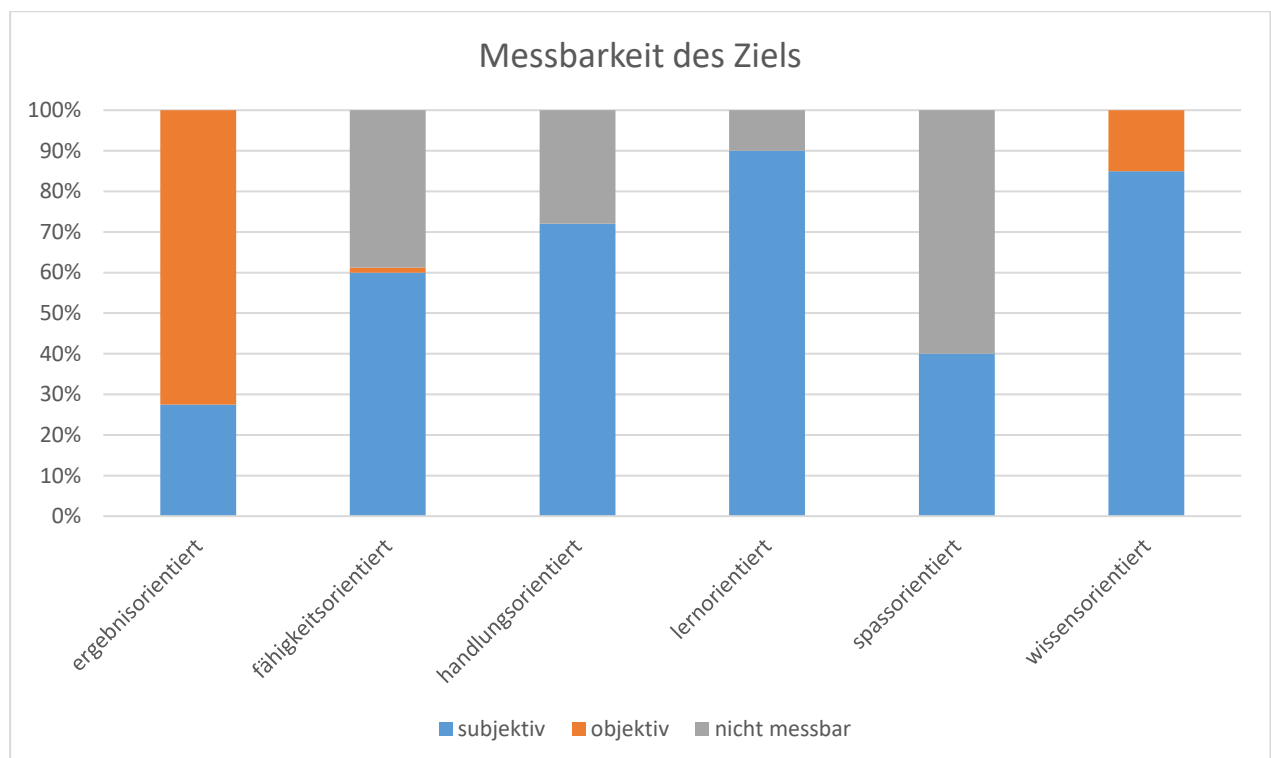


Abbildung 4: Messbarkeit der Zielformulierung je nach Ausrichtung des Ziels (Ergebnis, Fähigkeit, Handlung, Lernen, Spass oder Wissen)

Die Messbarkeit des Ziels war abhängig von der Zielorientierung. Mehr als 50% der angegebenen spassorientierten Ziele waren nicht messbar. Handlungsorientierte Ziele waren entweder subjektiv oder nicht messbar. Bei den fähigkeitsorientierten Zielen zeigte sich ein ähnliches Bild wie bei den handlungsorientierten Zielen, wobei ganz wenige Ziele objektiv formuliert wurden. Lern- und wissensorientierte Ziele waren meist subjektiv, wobei die wissensorientierten Ziele teilweise noch objektiv überprüft werden können. Ergebnisorientierte Ziele waren mehrheitlich objektiv überprüfbar oder ansonsten subjektiv.



## Bemerkungen der Leiterperson

Wie bereits in den letzten Jahren sind in den offenen Bemerkungen der Leiterperson viele positive Rückmeldungen zu den Besuchen vor Ort eingegangen. Das konstruktive und wertschätzende Feedback durch die Expertin oder den Experten wird von den Leiterpersonen als hilfreich eingeschätzt. Sie werden bestärkt in ihrer Freiwilligenarbeit.

- «Besten Dank für den Besuch und das kooperative Gespräch.»
- «Le feed-back de l'expert m'a permis de prendre conscience de ce que je faisais bien et moins bien.»
- «Utile il momento di confronto e la visita che osserva l'allenamento da un'altra prospettiva, ma entrambi focalizzati sullo stesso obiettivo dell'allenamento.»

Zudem wurden Anliegen und Verbesserungsvorschläge zu strukturellen Bedingungen der J+S-Angebote sowie zu Aus- und Weiterbildung rückgemeldet. Diese Erfahrungen werden den zuständigen Ressorts weitergeleitet und stellen somit einen wichtigen Teil der J+S-Entwicklung dar.

### **Dank**

Ein grosser Dank gebührt den Kantonen für die Organisation sowie den J+S-Expertinnen und den J+S-Experten für die Durchführung und das grosse Engagement in den Besuchen vor Ort.

### **Aussicht**

Die Besuchsperiode 2021/2022 war die letzte dieser Art.

Voraussichtlich ab Ende 2023 wird ein validiertes Instrument zur Evaluation der J+S-Aktivitäten zur Verfügung stehen. Damit sollen systematische und vertiefte Aussagen zur Qualität der Kurse und Lager gemacht werden können.

## Anhang

<b>Gesamtstichprobe (n = 401)</b>			<b>Schwimmen (n = 87)</b>		
	<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
<b>Geschlecht der Leiterperson</b>			<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
männlich	201	60.0	weiblich	43	67.2
weiblich	134	40.0	männlich	21	32.8
<b>Kantone</b>			<b>J+S-Ausbildung</b>		
BE	44	11.0	Grundausbildung	34	60.7
ZH	43	10.7	WB1	8	14.3
GE	39	9.7	WB2	5	8.9
AG	38	9.5	Expertenausbildung	9	16.1
VD	36	9.0		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
TI	33	8.2	Alter Leiter	40.9	15.6
SG	31	7.7	Leitertätigkeit (in Jahren)	11.9	11.9
FR	26	6.5		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
TG	24	6.0	<b>Basketball (n = 78)</b>		
VD	20	5.1	<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
BL	15	3.7	männlich	52	75.4
SO	15	3.7	weiblich	17	24.6
GR	13	3.2		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
SZ	9	2.2	Alter Leiter	38.0	12.1
ZG	7	1.7	Leitertätigkeit (in Jahren)	8.0	8.2
BS	6	1.5		<i>Häufigkeit</i>	<i>Prozent</i>
JU	6	1.5	<b>Handball (n = 58)</b>		
SH	6	1.5	<b>Geschlecht der Leiterperson</b>		
AR	3	.7	männlich	35	72.9
UR	3	.7	weiblich	13	27.1
AI	2	.5		<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
GL	2	.5	Alter Leiter	39.8	11.8
			Leitertätigkeit (in Jahren)	10.3	11.6
<b>J+S-Zielgruppe</b>			<b>J+S-Ausbildung</b>		
Gemischte Gruppe	229	57.1	Grundausbildung	28	59.6
Jugendsport	132	32.9	WB1	8	17.0
Kindersport	40	10.0	WB2	6	12.8
			Expertenausbildung	5	10.6
<b>J+S-Ausbildung</b>				<i>Mittelwert</i>	<i>SD</i>
Grundausbildung	192	60.2	Alter Leiter	38.5	13.3
WB1	64	20.1	Leitertätigkeit (in Jahren)	9.7	10.3
WB2	32	10.0			
Höhere Ausbildung J+S	31	9.7			

## Deskriptive Statistik Items (Gesamtstichprobe)

Item	<i>n</i>	<i>m</i>	Median	Modus	<i>SD</i>	<i>Min</i>	<i>Max</i>
Zynismus (1 = extrem zynisch; 7 = überhaupt nicht zynisch)	353	6.73	7	7	.821	3	7
Respekt (1 = respektlos; 7 = respektvoll)	398	6.59	7	7	.635	3	7
Authentizität und natürliche Autorität (1 = gekünstelt; 7 = authentisch, natürliche Autorität)	394	6.47	7	7	.735	2	7
Wärme, Wertschätzung (1 = kalt, geringschätzend; 7 = warm, sehr wertschätzend)	394	6.28	6	7	.864	3	7
Situationsadäquatheit Führungsstil (1 = inadäquat; 7 = sehr passend)	386	6.26	6	7	.886	2	7
Situationsadäquatheit der Bezugsnorm (1 = inadäquat; 7 = adäquat)	368	6.25	6	7	.920	2	7
Sicherheit und Prävention (1 = schlecht; 7 = perfekt)	391	6.20	6	7	.897	3	7
Umgang mit Störungen (1 = inadäquat; 7 = adäquat)	323	6.15	6	7	.997	2	7
Klarheit der Instruktion (1 = völlig unklar; 7 = völlig klar)	396	6.15	6	7	.928	2	7
Regelklarheit und Routinen (1 = Regellosigkeit, keine nützliche Routinen; 7 = maximale Regelklarheit, extrem nützliche Routinen)	395	6.13	6	6	.875	3	7
Emotionalität der Kinder und Jugendlichen (1 = negative Emotionen; 7 = positive Emotionen)	395	6.13	6	7	.930	3	7
Feedbackstil (1 = tadelnd, destruktiv, entmutigend; 7 = lobend, konstruktiv, ermutigend)	383	6.09	6	7	.912	3	7
Zielerreichungs-Beitrag der Inhalte (1 = überhaupt nicht zielführend; 7 = exzellent)	390	5.81	6	6	1.007	2	7
Effektive Lernzeit (1 = viel Totzeit; 7 = maximale Lernzeit)	395	5.81	6	6	1.153	2	7
Individuelle motorische Förderung (1 = schlecht; 7 = perfekt)	390	5.62	6	6	1.167	1	7
Kognitive Aktivierung (1 = überhaupt keine; 7 = perfekt)	379	5.51	6	6	1.227	1	7
Humor (1 = völlig humorlos; 7 = sehr humorvoll)	352	5.41	5	5	1.070	1	7
Einbezug der Kinder und Jugendlichen (1 = kein Einbezug; 7 = starker Einbezug)	380	5.36	6	6	1.474	1	7